

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

1. Teil

Das Polizei- und Sicherheitsrecht vor den Herausforderungen des Terrorismus

Pascale Gonod

Eine französische Perspektive	3
I. Einleitung	3
1. Der Terrorismus in Frankreich	3
2. Das Polizeirecht und das Recht der inneren Sicherheit	7
3. Das Recht der Polizei und der inneren Sicherheit angesichts der Herausforderungen des Terrorismus	9
II. Die Rahmenbedingungen der staatlichen Intervention: eingeschränkte Spezialisierung	11
1. Die Strukturen: Der Grundsatz der Koordination	12
2. Die Planung: Die Anpassung der Schutzmaßnahmen	15
a) Die Vorbeugung gegen das Terrorrisiko	15
b) Die Reaktion auf einen Terrorangriff	16
III. Die Mittel des öffentlichen Handelns: Die Verselbständigung des Anti-Terror-Kampfes	17
IV. Die Unzulänglichkeit der Kontrollen	20

Thomas Würtenberger

Eine deutsche Perspektive	27
I. Das neue polizei- und sicherheitsrechtliche Instrumentarium zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus	28
1. Neue Befugnisse zur Datenerhebung	30
2. Die Auseinandersetzungen um eine neue Sicherheitsarchitektur	34
3. Die Wahrung der Luftsicherheit	36
4. Neuorientierung des Zivil- und Katastrophenschutzes	37
5. Der Einsatz von Folter gegen Terroristen	38
6. Zwischenbemerkung	40
II. Zur verfassungsrechtlichen Begrenzung von Maßnahmen gegen den Terrorismus	41
1. Die Begrenzung der Wohnraumüberwachung	41
2. Die Verfassungswidrigkeit des § 14 Abs. 3 Luftsicherheitsgesetz	42
3. Verfassungswidrigkeit der Rasterfahndung	44

4. Zwischenbemerkung	46
III. Schlussbemerkung	47

2. Teil

Die Europäische Menschenrechtskonvention und innerstaatliches Recht

<i>Matthias Ruffert</i>	
Eine deutsche Perspektive	51
I. Vom dogmatischen Mauerblümchen zum rechtspolitischen Konfliktherd	51
II. Normative Hierarchie, Kohärenz oder Kollision	53
1. Der Rang der EMRK zwischen einfachem Gesetz und Verfassungsrecht	53
a) Vorgaben der EMRK und rechtsvergleichender Rahmen	53
b) Ausgangspunkt in Deutschland	54
c) Verfassungsrechtswissenschaftliche Ansätze zur normativen Konstitutionalisierung	55
d) Völkerrechtsfreundlichkeit im offenen Verfassungsstaat	56
2. Unionsrechtliche Überlagerung	59
3. Völkerrechtstheoretische Prämissen und Folgerungen	60
III. Institutionelle Koordination, Kooperation oder Konfrontation	61
1. Reichweite von Urteilen des EGMR nach der EMRK	61
2. EGMR-Urteile in der deutschen Rechtsordnung	66
a) Grundsatz	66
b) Wirkungen im einzelnen	67
aa) Gesetzgebung	67
bb) Verwaltung	68
cc) Rechtsprechung	69
3. Institutionenkonflikt und globaler Konstitutionalisierungsprozess	71
a) Institutionelles Konfliktpotential – eine deutsche Sondersituation?	71
b) Institutionelle Schwächen des EGMR?	73
c) Vom internationalen zum supranationalen Grundrechtsschutz?	74
IV. Die EMRK im Mehrebenensystem des europäischen Grundrechtsschutzes – Folgen für das innerstaatliche Recht	75
<i>Patrick Wachsmann</i>	
Eine französische Perspektive	79
I. Die akzeptierte Anwendung der Europäischen Menschenrechtskonvention in ihrer Interpretation durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	82
1. Einfluss auf den Gesetzgeber	83
a) Aufhebung oder Abänderung der Texte unter dem Einfluss der Konvention	83
b) Von der Konvention geforderte Gesetzesinitiativen	86
2. Eine Rechtsprechung, die sich den europäischen Entscheidungen anschließt	89
a) Die Aufgabe unnützer Widerstände	90

b) Die Ausübung einer richterlichen Aufgabe, verstärkt durch die Konvention.....	95
II. Das Fortbestehen dieser Anwendung in einem im wesentlichen nationalen Rahmen	101
1. Die Bestätigung des Vorranges der Verfassung	101
2. Die häufige Unterbewertung der Rolle der Konvention.....	104
3. Das Fortbestehen von Widerständen in grundlegenden Entscheidungsfragen.....	107

3. Teil

Zum Begriff der Föderation

Olivier Beaud

Plädoyer für eine Föderationstheorie.....	115
I. Kritische Bestandsaufnahme der Lehre zum Föderalismus	116
II. Neue Überlegungen zum Problem der Föderation und die paradoxe Rückbesinnung auf alte Definitionen	121
III. Was bedeutet eine „Theorie“ der Föderation?	126
IV. Die Besonderheiten der Föderationstheorie.....	137

Christoph Möllers

Ein Kommentar zu Olivier Beaud	141
I. Thesen	141
II. Staat und Nichtstaat	142
III. Politik als Grund und Grenze des Vertrags: Folgen begrifflicher Ent-Differenzierung	143
IV. Was folgt aus der Verfassungsgeschichte?.....	144
V. Fazit	146